

Fotoausstellung Literatur20

Osteria 20.9.2017

In meinen Fotos zeige ich Plaketten, die sich periodisch wiederholen können. Es geht um (Grenz)Flächen, Fenster und Türen, und um Ein- und Austritt. Letzteres gibt uns eine Illusion vom Raum, den wir uns in unserer Phantasie dazu bauen können. Man erkennt auf den Fotos Objekte, die man zu den Grundformen (Kreis, Rechteck) zuordnen kann, und die zugleich in Relation zueinander stehen. Sie können treu oder perspektivisch bis sogar sphärisch verzerrt abgebildet sein. Sie erzählen mittels dieser Verzerrung direkt vom Raum, in dem sie eingebettet sind. Sie bilden eine Sprache der Grundmuster, eine Art Ornamentik von Architektur und Design.

Die Fotos zeigen die Kommunikation dieser Objekte durch ihre Anordnung auf der Ebene des Fotos und gestalten diese damit. Diese Objekte sind wie Schauspieler in einem Theaterstück oder Protagonisten in einem Roman, durch unsere Betrachtung werden sie lebendig.